



DEUTSCHER AERO CLUB

8/2025

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Der Schwanz wedelt manchmal mit dem Hund

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
jetzt, Ende Juni, bin ich mit meinem UL quer durch Europa unterwegs und erlebe unseren alten Kontinent von seiner schönsten Seite. Aber wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten.

Die Allgemeine Luftfahrt und damit auch der Luftsport wird von manchen Flughäfen oder Flugplätzen abgezockt.

Wenn ein Flug von einem Schengen-Staat zum anderen als „internationaler Flug“ eingestuft und der Pilot deswegen genötigt wird, auf einem internationalen Flughafen zu landen, dort aber dann gar nichts kontrolliert wird (was denn auch?), anschließend aber 200 Euro Landegebühr aufgerufen werden, ist das Abzocke. Dazu kommt, dass die Abfertigung kleiner Flugzeuge die Flughafenmitarbeiter oft vor unlösbare Aufgaben stellt, weil sie entweder nicht wissen, wie man mit kleinen Flugzeugen umgeht, oder weil ihre Betriebsverfahren erst ab Boeing 737 aufwärts sinnvoll sind. 100 Euro Landegebühr auf einem schwedischen Regionalflugplatz und 900 Euro für einen Haltenplatz über Nacht sind einfach nur eine Frechheit. Es ist sicher so, dass der Unterhalt solcher Flugplätze nicht ganz billig ist, aber es kann nicht sein, dass „die Kleinen“ das mitbezahlen müssen, was „die Großen“ fordern und nutzen.

Welcher junge Mensch soll sich denn da noch eine Berufspilotenausbildung leisten können? Und die Nachfrage nach Berufspiloten wird hoch bleiben, denn die EASA hat jüngst erklärt, dass Verkehrsflugzeuge auch in überschaubarer Zukunft von zwei Piloten bzw. Pilotinnen geflogen werden. So wird die Industrie durch die ausschließliche Fixierung auf unmittelbar eigene Interessen ein Eigentor schießen. Wer den Luftsport behindert oder drangsaliert, wird die Folgen zu spüren bekommen, wenn der Nachwuchs wegbleibt.



Sollen die Allgemeine Luftfahrt und der Luftsport den Billigheimern die Infrastruktur bezahlen? Hier sind auch die Aufsichtsbehörden, die die Entgeltordnungen genehmigen, gefordert, ihre Aufsichtspflicht gewissenhaft wahrzunehmen. Einfach ausgedrückt: Die ersten 500 Meter der Piste zahle ich gerne mit, obwohl ich den Asphaltbelag gar nicht brauche, aber die verbleibenden 2000 Meter sollen die bezahlen, die sie fordern und benötigen.

Auch der Zuschnitt der Lufträume ist in manchen Ländern alles andere als zeitgemäß. TMA-Untergrenzen im weiteren Umfeld von Verkehrsflughäfen, durch die man gezwungen wird, in weniger als 1000 Fuß AGL zu fliegen, haben mit den Notwendigkeiten der Verkehrsluftfahrt und vor allem mit Flugsicherheit rein gar nichts zu tun. Es geht um die tatsächlichen Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer, nicht um die der Dienstleister, und da scheint mir doch oft der Schwanz mit dem Hund zu wedeln.

Hätten wir im Straßenverkehr ähnliche Verhältnisse, würden die Verbände der Autofahrer sicher dafür sorgen, dass die Bundestagsabgeordneten auf dem Weg zu den Parlamentsitzungen von einem Hupkonzert begleitet würden. Wir haben eine ED-R 146.

Es wartet noch viel Arbeit auf die Verbände, zunehmend auch auf europäischer Ebene.

Mit fliegerherzlichen Grüßen
Ihr und Euer

Claus Cordes, DAeC-Präsident



Stefan Langer (links) und Uwe Wahlig (rechts) bildeten in der Clubklasse ein erfolgreiches Team.

SEGELFLUG ■ Titel Nr. 3

Stefan Langer ist Weltmeister in der Clubklasse

Nach dem Sieg beim Grand Prix 2023 in Pavullo (Italien) und dem Weltmeistertitel in der 18-Meter-Klasse in Uvalde (Texas, USA) 2024 konnte sich Stefan mit seiner LS3 auch bei der Weltmeisterschaft der kleinen Klassen im tschechischen Tábor in der Clubklasse durchsetzen – und ist damit in drei Kategorien amtierender Weltmeister!

Mit Teampartner Uwe Wahlig (ebenfalls LS3) dominierte er von Anfang an das Feld. Uwe landete dabei am Ende bei guten, aber sehr wechselhaften Wetterbedingungen auf einem ausgezeichneten vierten Platz.

Der Wettbewerb war geprägt durch die konkurrierenden Flugzeuge LS3 und LS7. Der große Indexunterschied von ungefähr drei Prozent schlug sich in einer komplett anderen taktischen Herangehensweise bei den Flügen nieder. Alexandre Fierain (F) und Timothy Fletcher (GB) belegten mit ihren LS7 die Plätze zwei und drei.

In den beiden anderen Klassen war das deutsche Team am Anfang etwas weniger erfolgreich, steigerte sich aber im Laufe des Wettbewerbs, was durch einige Tageswertungen auf den besten drei Plätzen unterstrichen wurde.

In der Standardklasse kam Philipp Lauer (LS8) auf einen sehr guten sechsten Platz, der amtierende Juniorenweltmeister Max Maslak (LS8) auf Platz 9 und Jan Kretschmar (LS8) auf Platz 14. Diese Klasse wurde dominiert vom Belgier Jero-



Fotos: Uwe Augustin

Das Siegerpodest der Clubklasse: (v. l. n. r.) Alexandre Fierain (Silbermedaille), Weltmeister Stefan Langer und Timothy Fletcher (Bronzemedaille).

en Jennen, der am Ende über 500 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten Jeremy Hood (GB) hatte.

In der 15-Meter-Klasse belegte Steffen Göttler (Ventus 2a) einen sehr guten sechsten Platz. Steffen Schwarzer (J53) kam auf Rang 16. Weltmeister wurde der Pole Lukasz Grabowski auf Diana 2, ganz knapp (nur 10 Punkte) vor Tom Arcsott (GB) auf Ventus 2a.

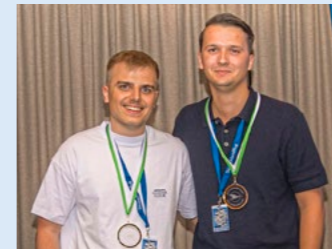
Dank der guten Ergebnisse vor allem in der zweiten Woche erfolgten die deutschen Piloten Platz drei im Team-Cup. Der erfahrene Teamcaptain Holger Back, unterstützt von Coach und Wettermann Nils Schlautmann, hatte daran einen nicht unwesentlichen Anteil.

Uwe Augustin, Blogger in Tábor

Ein ausführlicher Bericht ist zu finden im Blog der Nationalmannschaft unter <https://segelflug.aero/blog4/2025/2025-wm-tabor>



Lena Etkorn (links) und Frank Ortmann (rechts) sind Sieger in der Touringgruppe.



Niklas Westermann (rechts) und Moritz Söhl sind Sieger der Jugend- und Einsteigerwertung.



Astrid und Marcus Ciesielski (Mitte) gewannen den Deutschlandflug 2025 in der Wettbewerbsgruppe vor Wolfgang Schneckenreither und Cornelia Marsch (links) und Ingo Weise und Timo Wolf (rechts).

MOTORFLUG ■ Deutschlandflug 2025

Gewonnen haben alle!

49 Crews aus ganz Deutschland flogen beim traditionsreichen Flugevent um den Sieg in der Wettbewerbs- und der Touringgruppe.

Am 11. Juni starteten die teilnehmenden Piloten und Pilotinnen in Lahr (EDTL) in drei herausragend schöne Flugtage. Für 29 Crews der Wettbewerbsgruppe führte die Route des Deutschlandfluges über Saarlouis-Düren (EDRJ) nach Oppenheim (EDGP) und anschließend weiter nach Leverkusen (EDKL). Die 20 Crews der Touringgruppe legten Stopps in Rothenburg ob der Tauber (EDFR) und anschließend in Mainz-Finthen (EDFZ) ein, bevor sie ebenfalls in Leverkusen landeten. Alle Strecken verliefen weitestgehend am Rhein entlang.

Am Zielflugplatz wurden die Pilotinnen und Piloten mit leckerer Currywurst und Pommes frites empfangen, bevor die Siegerehrung stattfand.

In der **Touringgruppe** sicherten sich Frank Ortmann und Lena Etkorn den ersten Platz. Nur ein kleiner Vorsprung beim Eierlauf trennte sie von den Zweitplatzierten Ernst-Detlev Ohlig und Volker Macholdt, gefolgt von Paul Szameitat und Siegfried Schreiber auf Platz drei. Bei den Sonderpreisen ragte in der Vereinswertung der LSV Goch heraus, der sich mit unglaublichen sieben Crews und einem Begleitauto am Boden am Deutschlandflug beteiligte.

In der **Wettbewerbsgruppe** blieb es bis zum Schluss spannend. Das Team Allgäuflug (Theo Kibler und Eugen Scheuerle) setzte seine Cessna 172 in drei konstanten Landungen präzise auf das 20er-Landefeld und holte sich die Goldmedaille. Wolfgang Schneckenreither und Cornelia Marsch erflogen mit ihrer langsameren Cessna 150 Platz zwei. Mit ihrer ASK 16 sorgte die Jugendcrew mit Peter Leineweber und Carla Peters für eine Überraschung, indem sie mit 80 Strafpunkten Platz drei erreichten. Ein weiteres Jugendteam, Niklas Wester-

mann und Moritz Söhl, gewann mit seiner Robin DR400 nicht nur die **Jugendwertung**, sondern holte auch den Sieg in der **Einsteigerwertung**, verbunden mit einer Prämie in Höhe von 500 Euro.

Die hohe Beteiligung von Damencrews war sicherlich der Förderung durch die Vereinigung Deutscher Pilotinnen zu verdanken. In der **Damenwertung** siegte Esther Rimensberger als Solo-Pilotin vor Kathrin Kaiser und Sophia Lürken sowie Roswitha Höltken und Ruth Haliti.

Die **Gesamtwertung** gewannen Marcus und Astrid Ciesielski mit nur 340 Strafpunkten, darunter ein Flug mit überlegenden 20 Strafpunkten. Die Österreicher Wolfgang Schneckenreither und Cornelia Marsch sicherten sich den zweiten Platz mit 544 Strafpunkten. Ingo Weise und Timo Wolf landeten mit 710 Strafpunkten auf dem dritten Platz.

Ein großes Dankeschön für das gelungene Event geht an das unermüdete Orga-Team für zwei Jahre intensiver Planung und viele ehrenamtliche Arbeitsstunden. Wir danken den Flugplätzen und Vereinen, welche ihre Infrastruktur bereitgestellt und die Abläufe vor Ort eigenständig organisiert haben. Besonderer Dank seitens der Bundeskommission Motorflug gilt dem LSC Bayer Leverkusen für das Erlassen der kompletten Lande- und Abstellgebühren für knapp 50 Flugzeuge. Ein toller Zug, der die fliegerisch-kameradschaftliche Tradition des Deutschlandfluges widerspiegelt!

Oliver Meindl, Referent Navigationsflug

Mehr dazu unter <https://navigationsflug.de/deutschlandflug-2025-gewonnen-haben-dann-doch-alle/>



MOTORFLUG ■ Ehrung

Silberne Ehrennadel

Am ersten Tag des Deutschlandfluges ehrte DAeC-Präsident Claus Cordes Ralf Grunwald mit der Ehrennadel des Deutschen Aero Clubs in Silber für seine 19-jährige Tätigkeit als Referent für Navigationsflug in der Bundeskommission Motorflug.

Ralf Grunwald hat das Amt als Navigationsflug-Referent kürzlich abgegeben, da er zum Präsidenten der FAI General Aviation Commission gewählt wurde.

Fotos: Tom Illinger

MOTORKUNSTFLUG ■ „Lauterbach Looped“

Sieger im Motorkunstflug gekürt

Die Deutschen Meisterschaften in den Kategorien Sportsman und Intermediate waren ein voller Erfolg für die Ausrichter und die Teilnehmenden.



Vom 5. bis zum 7. Juni zeigten die besten Motorkunstflieger des Landes sowie zwei ausländische Piloten im Luftraum über dem Flugplatz Wernges beim „Lauterbach Looped“ genannten Wettbewerb ihr Können. Dabei stand die Durchführung der Veranstaltung bis kurz vor dem Start auf der Kippe. „Wer vorab den Wetterbericht angeschaut hatte, musste befürchten, dass die Veranstaltung buchstäblich ins Wasser fällt. Doch wir hatten nachmittags immer wieder Glück, sodass das komplette Programm geflogen werden konnte. Das war sensationell!“, freut sich der Pressesprecher des Deutschen Kunstflugverbandes (DKuV), Joachim Weinbrenner.

Dank des gnädigen Wettergottes konnten am Ende der drei Wettbewerbstage zwei Sieger der Deutschen Kunstflugmeisterschaften gekürt werden: **Stefan Ziehm gewann in der Kategorie Sportsman** mit 3085,83 Punkten vor der einzigen Teilnehmerin des Wettbewerbs, Wiebke Althoff (3023,68 Punkte), die es gleich bei ihrer ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft auf Platz zwei schaffte! Dritter wurde Marcus Schlüter mit 2977,93 Punkten.

In der **Kategorie Intermediate** siegten die beiden einzigen ausländischen Piloten: Roland Kastenhuber aus Österreich erlog sich mit 4418,86 Punkten Platz eins, der Niederländer Ischa Swartz erreichte mit 4379,62 Punkten Platz zwei. **Sieger der Deutschen Meisterschaft in dieser Kategorie wurde der Drittplatzierte Benjamin Stiebe** mit 4372,85 Punk-

ten vor Michael Gross (4332,67 Punkte) und Carsten Hillebrand (4320,89 Punkte).

Neben dem Wetterglück, den großartigen Leistungen der Piloten und der guten Stimmung wertet der Deutsche Kunstflugverband besonders die hohe Teilnehmerzahl als Erfolg. „Von 31 Startern hätten wir vor wenigen Jahren nur träumen können. Dazu kommt, dass auch viele Neueinsteiger dabei waren“, erklärt Joachim Weinbrenner. Die positive Entwicklung scheint mit neuen Ideen zusammenzuhängen, die der DKuV in die Ausrichtung hat einfließen lassen. Besonders das neue Format scheint sich auszuzahlen. „Durch die Aufteilung der Wettbewerbe in zwei Blöcke, Sportsman und Intermediate sowie Advanced und Unlimited, können wir den Zeitaufwand für die Teilnehmenden deutlich verringern. Das ist besonders für berufstätige Starter ein großer Vorteil.“

Der Dank des Deutschen Kunstflugverbandes für die engagierte Unterstützung bei der Ausrichtung geht an das Flugplatzteam des Aero-Clubs Lauterbach.

Die Ergebnisse im Einzelnen sind zu finden unter <https://kunstflugverband.de/wettbewerbe/2025/dm-spo-int-lauterbach/>



Stefan Ziehm gewann den Wettbewerb in der Kategorie Sportsman.



Benjamin Stiebe ist bester Deutscher in der Kategorie Intermediate.

Fotos: DKuV

Wegen schlechtem Wetter hätten die Maschinen fast am Boden bleiben müssen. Glücklicherweise machte der Regen in den Nachmittagsstunden Pause.



Fotos: Christian Kundschaft



Marcus Extra (links) im Gespräch mit seinem Vater Walter Extra.

MOTORKUNSTFLUG ■ Deutsche Meisterschaft

Marcus Extra ist Deutscher Meister im Motorkunstflug

In der Kategorie Advanced überzeugte Moritz Kirchberg als bester Deutscher. Marcus Extra holte außerdem den Titel in der Kategorie Unlimited Final Freestyle.

Beim zweiten Teil der Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug, der vom 26. bis 29. Juni in den Kategorien Advanced und Unlimited über dem Verkehrslandeplatz Dinslaken/Schwarze Heide ausgetragen wurde, zeigte sich der Wettergott noch ungnädiger als drei Wochen zuvor in Lauterbach. „Regen und tiefe Wolken, die durch die Box zogen, sorgten dafür, dass die Piloten nur nachmittags fliegen konnten. Hinzu kam die behördlich angeordnete Mittagspause von 12 bis 14 Uhr“, berichtet der Pressesprecher des Deutschen Kunstflugverbandes (DKuV), Joachim Weinbrenner. Nur der guten Organisation und den disziplinierten Piloten sei es zu verdanken, dass ein vollwertiger Wettbewerb ausgetragen werden konnte. In der Kategorie Advanced reichte es jedoch nur für zwei statt drei Durchgänge – der zweite Durchgang der Unknown musste entfallen.

Ein weiterer Wermutstropfen war, dass drei deutsche Piloten – Florian Berger, Florian Kowohl und Ralf Aue – ihre Teilnahme in der Kategorie Unlimited kurzfristig absagen mussten, weil ihre Maschinen nicht einsatzfähig waren. Dafür war die internationale Beteiligung enorm. „Wir durften Starter aus zehn Nationen begrüßen. Wir sind stolz darauf, dass der Wettbewerb so stark besetzt war“, freut sich Joachim Weinbren-



Zum Abschluss des Wettbewerbs lud die Firma Extra zu einer Benefizveranstaltung ein.

ner. Ebenfalls positiv aufgefallen ist ihm, dass sehr viele Piloten, die drei Wochen zuvor bei den Deutschen Meisterschaften in den Kategorien Sportsman und Intermediate gestartet waren, bei der Durchführung des Wettbewerbs halfen. „Das zeigt, dass die Community zusammenhält“, findet Joachim Weinbrenner. Zum Abschluss der Deutschen Meisterschaften am Samstag organisierte die Firma Extra eine Feier mit Feuerwerk, Hüpfburg und vielen weiteren Attraktionen für die ganze Familie. Aus diesem Grund fand auch die Siegerehrung vor einem großen Publikum statt.

Es siegte in der Kategorie Advanced Riccardo Cresci (Italien) vor dem Po-

Die Ergebnisse im Einzelnen sind zu finden unter <https://kunstflugverband.de/wettbewerbe/2025/dm-adv-unl-dinslaken/>



len Dariusz Mazur und Moritz Kirchberg, der als bester Deutscher den Titel „Sieger der Deutschen Meisterschaft in der Kategorie Advanced“ mit nach Hause nehmen durfte.

In der Kategorie Unlimited flog Romain Fhal (Rumänien) auf Platz eins, gefolgt von Daniel Genevey (Ungarn) und Marcus Extra, der zum Deutschen Meister gekürt wurde.

Im Unlimited-Final-Freestyle-Wettbewerb siegte ebenfalls der Rumäne Romain Fhal. Der Luxemburger Alex Hory durfte sich über den zweiten Platz freuen und Marcus Extra über den dritten, vor seinem Teamkollegen Markus Feyerabend auf Platz vier.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 17.01.2020
Geräte-Nr. 61141.1
Amtliches Kennzeichen: D-MUKE

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 07.12.2023
Geräte-Nr. 66214
Amtliches Kennzeichen: D-MKCR

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 03.06.2025
Geräte-Nr. 61151.2
Amtliches Kennzeichen: D-MFTY

FLUGSICHERHEIT ■ Politik

Sitz im Luftverkehrssicherheitsrat beantragt

Der Deutsche Aero Club hat beim Bundesministerium für Verkehr einen Sitz im Luftverkehrssicherheitsrat beantragt, um dem Luftsport in diesem Kontext Gehör zu verschaffen.

Der Luftverkehrssicherheitsrat ist Deutschlands höchstes Gremium der Luftverkehrssicherheit und setzt sich aus Vertretern des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherheit (BAF), der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU), des Deutschen Wetterdienstes (DWD), des Luftfahrt-Bundesamts (LBA), des Luftfahrtamts der Bundeswehr (LufABw) und der Landesluftfahrtbehörden zusammen. Eine wichtige Maßnahme dieser Institution ist beispielsweise, gemeinsame Grundsätze und Leitlinien der Luftverkehrssicher-



Foto: BMV

heit zu beschließen. Ziel ist, eine positive Sicherheitskultur und einen offenen Austausch zu Themen der Luftverkehrssicherheit sowie die Verbundenheit der Luftfahrtakteure untereinander in Deutschland zu fördern.

Der DAeC unterstützt die gemeinsamen Grundsätze und Leitlinien ausdrücklich und steht Mitgliedsverbänden und Vereinen jederzeit gerne zur Seite, wenn es

darum geht, sie in der täglichen Flugpraxis umzusetzen und zu verinnerlichen.

Für weitere Informationen und Unterstützung wenden Sie sich bitte an flugsicherheit@daec.de



LSV SCHLESWIG-HOLSTEIN ■ Nachruf

Trauer um Jörg Liesegang

Am Nachmittag des 16. Juni verlor der erst 59-jährige Jörg Liesegang bei einem Flugzeugabsturz bei Heidmühlen im Kreis Segeberg sein Leben.

Freundlich im Ton, stets hochmotiviert und immer klar in der Sache – so werden seine Fliegerkameraden im Luftsportverband Schleswig-Holstein Jörg Liesegang in Erinnerung behalten. Und selbstverständlich auch all das, was er in Sachen Aus- und Fortbildung von Piloten auf die Beine gestellt hat.

Jörg Liesegang leitete die Ausbildungsorganisation (ATO) des Luftsportverbandes und etablierte die Fortbildung für alle Piloten an zwei professionellen Simulatoren in dem Trainingszentrum des Verbandes auf dem Flugplatz Schachtholm bei Rendsburg. Dabei schöpfte er aus einer enormen beruflichen Erfahrung. In der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) der DDR war er zum Segelflieger ausgebildet worden, wechselte danach zur Luftwaffe der Nationalen Volksarmee und fand dort den Weg zu den Transportfliegern. Von Dresden aus flog er unter anderem die Antonow An 26 - pilotierte auch den letzten Flug dieses Typs in Diensten der Bundeswehr. Nach der Wende wechselte er zu den Transportfliegern in Hohn. Später bildete er den fliegerischen Nachwuchs für die Lufthansa aus.

Alle im Luftsportverband sind zutiefst erschüttert über dieses tragische Unglück. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie und allen, die Jörg kennenlernen konnten.

Luftsportverband Schleswig-Holstein

Foto: Lutz Timm



Mitglieder des LSC Kitzingen und ihre französischen Gäste mit dem modernen LEADER-Förderflugzeug SZD54 und dem Kranich III des DAeC.

Foto: LSC Kitzingen

HISTORIE UND TECHNIK ■ Kranich III

Auch junge Piloten sind begeistert

Das historische Segelflugzeug Kranich III, welches der Bundesausschuss Historie und Technik im DAeC zu Schulungszwecken an Luftsportvereine verleiht, hat einmal mehr unter Beweis gestellt, dass es nicht nur der Bewahrung historischer Technik dient, sondern auch ausgezeichnete Dienste bei der aktiven Jugendförderung und dem internationalen Austausch leistet. So setzte der LSC Kitzingen das fliegende Denkmal im Rahmen eines internationalen Jugendaustauschs ein und ermöglichte damit seinen Fliegerfreunden aus dem französischen Challes-les-Eaux, in den Genuss des Fliegens mit dem

restaurierten Segelflugzeug zu gelangen. Insgesamt nutzten zehn Piloten den Kranich im Verleihzeitraum und absolvierten 29 Starts mit 17 Stunden Flugzeit. Laut des LSC Kitzingen sind alle – auch die jungen – Piloten begeistert.

Alexander Willberg,

Vorsitzender des Bundesausschusses Historie und Technik

Infos zur Ausleihmöglichkeiten unter
www.daec.de/verband/bundesausschuesse/historie-technik-ausleihe-kranich-iii-zu-schulungszwecken/

LUFTSPORTJUGEND ■ UHU-Cup 2025

Gelungener Bundesausscheid

Bereits bei der Anreise am Freitag ließen das Wetter und die Prognosen nichts Gutes erahnen. Dennoch trafen sich 38 Kinder und Jugendliche aus sieben Bundesländern vom 6. bis 11. Juni im Haus der Luftsportjugend in Laucha an der Unstrut, um im Rahmen einer Modellflug-Jugendfreizeit den Bundesausscheid des UHU-Cups auszutragen.

In sechs Klassen sollte geflogen werden. Gestartet wurde am Samstag mit der Electric Class, da diese Modelle am wenigsten windempfindlich sind. Vier Durchgänge waren möglich, doch für weitere Klassen war das windige Wetter ungeeignet. Es sollte ja keine Materialschlacht werden! Daher entschieden die Organisatoren, die Segelflugklassen am

Modellflugsimulator auszutragen. Das funktionierte erstaunlich gut. Sogar Kinder, die noch nie am Simulator geflogen waren, erzielten sehr gute Ergebnisse.

Für den Mini-UHU mussten statt echter Wurfgleiter draußen Papierflieger im Inneren des LSV-Gebäudes starten. Die Wurfgleiter wären bei dem Sturm entweder gar nicht in die Luft zu bringen gewesen oder zu weit weg geflogen.

Für den Schleuder-UHU und den Kleinen UHU war es zu windig, um einen sinnvollen Wettbewerb durchzuführen. Also wurde beschlossen, diese Wettbewerbe mit Frisbeescheiben auszutragen: Beim Schleuder-UHU gab es einen Weitwurf, beim Kleinen UHU einen Zielwurf. Trotz des ungewöhnlichen Ablaufs waren am Ende alle zufrieden und hoffen auf eine Neuauflage bei besserem Wetter im nächsten Jahr.

Ein besonderer Dank gilt den Helfern, Betreuern und den Firmen AeroNaut, Modellbau Thiele, Höllein, Lindinger und Multiplex, die freundlicherweise Sachpreise als Spenden zur Verfügung gestellt haben.

Hilmar Damm



Foto: Hilmar Damm

■ FLIEGENDE FRAUEN

Jetzt anmelden!

Zellenwartlehrgang nur für Frauen

Der **Luftsportverband Rheinland-Pfalz** bietet in Zusammenarbeit mit dem Bundesausschuss Fliegende Frauen (BAFF) und dem Hessischen Luftsportverband erstmals vom 2. bis 5. Oktober den Zellenwartlehrgang für FVK-Flugzeuge in Bad Sobernheim nur Frauen und Mädchen an. Nach erfolgreichem Abschluss und der Teilnahme am Grundmodul (online) werden die Teilnehmerinnen berechtigt sein, Reparaturen der Schadensklassen 3 und 4 durchzuführen. Förderungen durch den BAFF sind für Schülerinnen, Auszubildende und Studentinnen möglich, sofern der jeweilige Verein die Kosten nicht übernimmt.

Der Lehrgang kostet 420 Euro inklusive Mittagessen. Übernachtungsmöglichkeiten werden angeboten. Die Anmeldung erfolgt über vereinsflieger.de. Bei Fragen steht Ricarda Helm, Stellvertretende Vorsitzende des BAFF, unter ricarda.helm@t-online.de gerne zur Verfügung.



Foto: BAFF

Die Teilnehmerinnen des ersten Motorenwart-Lehrgangs waren begeistert von der Möglichkeit, beim Schrauben unter sich zu sein und zu netzwerken.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig
Tel.: 0531/23540-0, E-Mail: info@daec.de,
Internet: www.daec.de
Redaktion: Gesa Walkhoff
Layout: Marion Hyna
Schlussredaktion: Jutta Clever



VERBAND ■ 75 Jahre DAeC

Feier auf dem Berg der Flieger

Anlässlich seines Jubiläums kehrt der Deutsche Aero Club am Samstag, den 9. August, zu seinen Wurzeln nach Gersfeld und auf die Wasserkuppe zurück, um gemeinsam mit Freunden des Luftsports zu feiern. Die Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe e. V. (GFS) und viele Vereine unterstützen die Ausrichtung der Festveranstaltung.

Los geht's um 9:30 Uhr auf dem Gersfelder Marktplatz

vor dem Gasthaus Krone Post, wo Luftsportbegeisterte am 4. August vor 75 Jahren ihren gemeinsamen Luftsportverband unter dem Motto „Einigkeit macht stark“ gründeten. Musikalisch untermalt von der Stadtkapelle Gersfeld erinnern der Landtagsabgeordnete Sebastian Müller, Landrat Bernd Woide, der Gersfelder Bürgermeister Dr. Steffen Korrell und DAeC-Präsident Claus Cordes an dieses historische Ereignis, welches den DAeC bis heute mit der Stadt Gersfeld und der Wasserkuppe verbindet. Interessierte Zuhörer und Mitsinger sind herzlich willkommen!



Ab 13:30 Uhr gibt's diverse Attraktionen auf der Wasserkuppe:

- Gummiseilstart mit dem Schulgleiter SG 38
- Ausstellung von Segelflug-Oldtimern
- Youngtimertreffen
- Flugzeugtaufen
- kostenfreier Eintritt ins Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug
- Ballonglühlen
- u. e. m.

Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Weltensegler mit Burgern, Bratwurst, Flammkuchen-Chips, Kaffee und Kuchen.

Ab 17:45 Uhr steigt eine Fliegerparty im Hangar 7.

Wir freuen uns auf Luftsportbegeisterte, die mit uns 75 Jahre gemeinsame Luftsportgeschichte feiern möchten!

Mehr Infos unter

www.daec.de/news/news-detail/75-jahr-feier-auf-dem-berg-der-flieger/